

Am Jakobsbrunnen

Gottes Boten bringen
Menschen aller Glaubensrichtungen
das „lebendige Wasser“
durch den medialen Kreis Sennestadt

Der Kreis befindet sich immer noch in der Aufbauphase. Die Aussagen der Geistlehrer werden im Originalton wiedergegeben. Soweit ab und zu kleinere grammatische Verbesserungen vorgenommen werden, ist es in einer Fußnote angemerkt. Die Worte der Teilnehmer werden zum Teil dem Schriftdeutschen angepasst, aber nur leicht, um den Lesern einen möglichst genauen Eindruck von der Sitzung zu vermitteln. Die Leser sollen die Teilnehmer als engagierte, interessierte, zur Arbeit an sich selbst bereite, aber auch unvollkommene und fehlbare Menschen kennenlernen. All denen, die sich sehr zu solchem Dienst hingezogen fühlen, soll Mut gemacht werden, vielleicht eines Tages selbst den Kontakt zu suchen. Wenn es sein soll und Schritte in diese Richtung unternommen werden, wird es sich ergeben.

102. Sitzung vom 7. Februar 2009

Zur Einstimmung wurden die Worte von White Eagle zum 6. bis 11. Februar gelesen, aus dem Buch „Mit White Eagle durch das Jahr“. White Eagle sprach mehr als sechzig Jahre lang durch sein englisches Medium Grace Cooke (1892-1979). Er gehört sicher zu den eindrucksvollsten Geistlehrern des 20. Jahrhunderts.

Zur Anrufung und Begrüßung der Geistigen Welt

Liebe Freunde,

Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen. Wir begrüßen unsere Lehrer und alle anderen Freunde in der Geistigen Welt sehr herzlich.

"Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" - im Sinne dieser Christusworte soll unser Treffen heute wieder stehen.

Wir bitten Christus, uns durch seine Lehrer die Wahrheit zu bringen und uns vor den Angriffen der Gegner Gottes zu beschützen. Wir wissen, wie wichtig unsere eigene geistige Einstellung dabei ist.

Wir möchten die empfangenen Lehren an alle weitergeben, die bereit sind, sie anzunehmen. Wir hoffen, dass es uns auch selbst gelingt, unser Leben mit den geistigen Lehren in Einklang zu bringen. Wir bitten Euch, uns dabei zu führen, denn allein können wir es nicht schaffen.

In diesem Sinne wünschen wir uns allen einen gesegneten und lehrreichen Nachmittag.

Die Sitzung begann wie immer um 15.30 Uhr mit der Begrüßung unserer jenseitigen Freunde und der Eingangsmeditation. Um 16.00 Uhr folgte wie gewohnt Raphaels Behandlungsteil. Wir wurden alle vier wieder eingehend behandelt, Jürgen am längsten. Gegen 16.45 Uhr Pause mit Brühe und anschließender Kurzmeditation. Gegen 17.10 Uhr begann der Durchgabeteil mit Andreas. Ein paar Minuten des Einschreibens, dann meldete sich Andreas auch mündlich:

ANDREAS: Gott zum Gruß, meine Freunde.

Jürgen: Gott zum Gruß.

Christoph: Gott zum Gruß, Andreas. Schön, dass Ihr da seid. Habt Ihr uns etwas zu sagen oder sollen wir gleich Fragen stellen?

ANDREAS: *(nachdem länger Kreise gezogen wurden)*
Die Liebe ist überall. In jedem Menschen ist sie vorhanden. Denn der göttliche Funke ist in jeder Seele. Selbst wenn Gott und seine Helfer verleugnet werden, ist dieser göttliche Funke trotzdem vorhanden. Denn Gott ist Liebe und Liebe ist Gott.

Es gibt genug Zeichen auf dieser Welt. Mit Zeichen sind die Hinweise auf unsere Existenz gemeint. Sie werden oft falsch interpretiert oder ignoriert, so dass diejenigen, die wissen, dass es ein jenseitiges Geistiges Reich gibt und es wissentlich leugnen, dem Widersacher in die Hand spielen.

Wir werden das verhindern!

Wir werden uns nicht verleugnen lassen!

Wir haben den Auftrag von Gott bekommen!¹

Jürgen: Jetzt neuerdings noch einmal den Auftrag bekommen?

ANDREAS: Dieser Auftrag war schon immer da. Gott ist Liebe und Liebe ist Gott. Und wer sollte gegen Liebe kämpfen und verleugnen können? Niemand!

Christoph: Ja, eine beeindruckende, lange Aussage, wahrscheinlich die längste Durchgabe, die wir je hatten, mit beeindruckenden Worten ...²

¹ Die letzten drei Sätze mit Nachdruck und unter sehr schneller Schreibbegleitung gesprochen. Im Original: „... um dem Widersacher in die Hand zu spielen.“ Vielleicht weil vor „...und es wissentlich leugnen“ abgebrochen wurde und eine Pause entstand.

² Andreas bedeutete mir, nicht weiterzusprechen, und hob kurz darauf heiligend die Hände. Danach entstand eine längere Pause.

ANDREAS: Schritt für Schritt werden die Menschen, *alle* Menschen, uns auch hier wahrnehmen können. Viele werden Angst haben, da sie ihr Leben, das sie geführt haben, überdenken müssen und teilweise auch wollen. Denn eine Leugnung von uns ist bald nicht mehr möglich, da in Zukunft Kinder geboren werden, die *nicht* vergessen!³

Kurze Pause. Jürgen erzählte in der Pause von einem Jungen, den eine seiner Enkelinnen kennt, der sich an sein (letztes?) früheres Leben erinnert und nach Peru reisen will, das Land seines früheren Lebens. Der Junge ist etwa zwölf Jahre alt und so intelligent, dass er (mindestens) eine Schulklasse übersprungen hat. Zuerst war er allerdings als lernschwach eingestuft worden. Einige dieser Kinder scheinen also schon hier zu sein. Dann ging es weiter:

Jürgen: Liebes Geistiges Reich, wir möchten bitte weitermachen. Wir sind gespannt auf Deine Ausführungen, die heute sehr deutlich sind, für jeden Menschen, möchte ich sagen.

ANDREAS: Das ist für jeden Menschen gemacht. - Wir sind für *jeden* Menschen da. Deswegen wählen wir Worte, die jeder verstehen kann. Nicht nur mit den Ohren und Verstand, sondern auch mit dem Herzen. (*malt ein Herz*)

Verzweifelt nicht, auch wenn Ihr vieles als ungerecht empfindet und das Leben Eurer Meinung nach für andere leichter ist. Denkt daran, dass Ihr Euren Lebensweg hier als Seele mit dem Karmischen Rat abgesprochen habt. Vieles ist dann auf der Erde nicht mehr so zu realisieren, wie Ihr Euch das hier so gedacht und auch erhofft habt. Da spielt der freie Wille eine große Rolle, *jeder* freie Wille!

Christoph: Habt Ihr spezielle Gründe, warum Ihr heute so deutlich werdet, was die Zukunft angeht?

Jürgen: Könnte es möglich sein, dass wir heute „hohen Besuch“ haben, wie man das so schön nennt, dass noch übergeordnete Seelen da sind? - Ja, diese Worte sind ja auch notwendig, sie an die Menschheit zu richten.

ANDREAS: Wir mussten sie ablenken. Es nagten wieder Selbstzweifel. Angst vor Fragen, die wir durch gewisse Umstände in dem Moment, in dem sie gestellt werden, nicht sofort beantworten *wollen*, da für viele Dinge die Zeit noch nicht reif ist. Da die Unsicherheit bei ihr manchmal noch

³ Worte von größter Bedeutung. Und doch ganz ruhig und sanft gesprochen.

sehr groß ist, müssen wir sie manchmal *kitzeln*. Sie ist eigentlich viel weiter, als sie denkt.

Für heute möchte ich mich verabschieden. Gott ist Liebe und Liebe ist Gott. In Freundschaft, Andreas.

Jürgen: Lieber Andreas, ich bin erstaunt, dass Ihr schon so früh Feierabend macht. (*lacht*) Aber die Botschaft war sehr gut. Jeder kann darüber nachdenken. Wir bedanken uns und hoffen, dass es nächstes Mal wieder so schön wird. Wir sehen auch, dass wir ohne Fragen gute Botschaften bekommen, über die jeder einmal nachdenken kann, wir auch.

Christoph: So viele Worte sind von drüben noch nie gesagt worden wie dieses Mal. Deshalb ist auch so früh Schluss. Außerdem erwarten wir gleich einen Gast.⁴

Jürgen: Gut, wir sehen uns in 14 Tagen wieder.

Christoph: Vielen, vielen Dank, das war eindrucksvoll.

Jürgen: *Sehr* eindrucksvoll, ja!

Christoph: Wenn die Beseitigung von Helgas Unsicherheit solche Botschaften zutage fördert, dann ist das allerhand.

Jürgen: Von Unsicherheit können wir langsam nicht mehr reden, das ist schon sehr gut.

Damit endete diese kurze, aber sehr gehaltvolle Sitzung.

⁴ R. kam erneut zum Essen.

Auszüge aus Durchgaben des Medialen Friedenskreises Berlin aus 1973 (soweit bisher unveröffentlicht ist die Veröffentlichung auf www.menetekel.de in Vorbereitung):

Frage : Leider finden die Lehren, die aus dem Jenseits kommen, viel zu wenig Verbreitung. Gibt es einen Weg, dieses Übel auszuschalten?

Antwort : Richtig, ihr sitzt an der QUELLE und habt den Vorzug, die Wahrheit unverfälscht zu erfahren. Ach, ich wünschte, mit vielen so zu sprechen, besonders mit jenen, die aus der Stille ihres Heimes mir Gedanken zusenden, die mich in Verlegenheit bringen, weil ich des Lobes, das mir gezollt wird, nicht würdig erscheine. Ich bin nur ein BOTE, ein DIENER, der sich bemüht, die einfachen Wahrheiten zu enthüllen, die den Kindern des GROSSEN PLANERS helfen können, ihre Erbschaft zu genießen und ihre göttliche Bestimmung zu erfüllen.

Allen, die dienen und dazu bereit sind, sende ich meine LIEBE und ich bitte sie herzlich den Kopf nicht hängen zu lassen. Es besteht keine Veranlassung, sich einsam oder verlassen zu fühlen, denn ihr arbeitet ja für die Wahrheit und tragt den Stempel Seiner Göttlichkeit. Ihr seid gezeichnet, mit dem Wert der Unendlichkeit.

Die große Aufgabe kann mit Mut und Entschlossenheit gelöst werden. Der Weg, der gegenwärtig für so viele in eurer Welt noch dunkel ist, kann mit eurer Hilfe erleuchtet werden. Ihr könnt ein *Hafen des Friedens* sein, wo die betrübten Gemüter die Lösung ihrer Probleme finden. Von dort können sie über den Golf des Todes das Ende der Rätsel, der Geheimnisse, der Spekulationen und der Furcht erblicken, denn ihnen wurde das WISSEN gelehrt, das ihnen Vertrauen schenkt. *Nun wissen sie*, das alles gut ist, daß der GROSSE PLANER und INFORMATOR durch Seine unveränderlichen GESETZE das ganze Universum gut und weise regiert.

Ihr könnt euch aber *nicht* auf jene verlassen, die schon immer unzuverlässig gewesen sind und nur an sich selbst denken. Ihr wißt, daß es unter euch Menschen gibt, die zu wirklichen Opfern bereit sind, obgleich sie *nicht* begütert sind. Jene unterstützen unsere gemeinsame MISSION, so daß der Stein ins Rollen kommt. Dieser Stein ist von Bedeutung und - *er rollt bereits!*

Bedenkt, daß das technische Streben auch zu Resultaten führt. Auch die Maschine kann die Menschen unterstützen. *Daher wird auch die Wahrheit durch die Maschine unterstützt werden.* Die kommenden Jahre werden ungeheuerere Möglichkeiten erschließen, von denen ihr euch keine Vorstellung machen könnt. Auch hier im Jenseits warten Millionen darauf, daß die Wahrheit über die Dogmen triumphiert.

- *GOTT ist die ORDNUNG und wer gegen die ORDNUNG ist, der ist gegen GOTT. Das müßt ihr stets beachten - und daran erkennt ihr die wirklichen Feinde des Friedens.*

Frage : Es gibt auf der Welt so viele Religionen und jede behauptet, daß sie die allein seligmachende ist. Wie denkt das Geistige Reich darüber?

Antwort : Es gibt nur *eine einzige* wahre Religion, denn es gibt ja auch nur *einen* GOTT und nur *eine einzige* Wahrheit. Alles andere ist pseudonym.

- *Die richtige Religion ist der Dienst am Menschen, der unmittelbar mit der Nächstenliebe zusammenhängt. Daher ermutige ich alle, zu dienen, denn der Dienst am Nächsten ist für mich die einzige Religion der Welt, ja des Universums.*

- *Ich mache mir nichts aus Hymnen, Bibeln, Kirchen oder Kapellen. Diese Dinge sind alle unwichtig, wenn sie nicht die Leute dazu anhalten, ihre Welt besser zu machen.*

Macht euch keine Gedanken darum, *wer ich bin*, das ist *unwichtig*. Ich bin ein Mensch, *das* ist wichtig. Ich kann in eurer Welt einen Einfluß ausgeübt haben, ich kann aber auch unbedeutend, unwichtig gewesen sein. Titel und Namen zählen nicht. Ich freue mich, wenn ich euch Hilfe durch meine Lehren bringen kann, denn dadurch erfülle ich den Zweck meines Seins, der darin besteht, der Menschheit zu helfen und zu dienen.

Ob ich nun Erfolg hatte oder nicht, so versuche ich doch immer, einen Gedanken bei euch zurückzulassen. *Erinnert euch*, daß um euch und auch über euch viele ungesehene SPIRITS sind, deren einziger Wunsch der Dienst an euch ist. Sie wollen euch leiten und beschützen. Ihr seid *niemals* allein. Ihr seid *niemals* verlassen. Immer umhüllt euch ein MANTEL DER LIEBE. Die KRAFT, die das bewirkt, ist die KRAFT DES GEISTES, die geheimnisvolle KRAFT, die alles erschuf - die Sonne, den Mond, die Sterne, die Berge, die Meere, das Leben, ja das ganze Universum in seiner ganzen Vielfalt und unvorstellbaren, erhabenen Größe. Der Dienst am Nächsten macht euch zufrieden und glücklich.

Frage : Alles, was wir tun, ist der öffentlichen Kritik ausgesetzt. Was ist Deiner Meinung nach richtig?

Antwort : Tut immer das, was ihr aufgrund eurer Erfahrung für richtig erachtet. Macht euch nichts daraus, was die Welt über euch denkt. Tut niemals das, was euch bequem oder zweckmäßig erscheint, sondern das, *was euch euer Geist zu tun gebietet*.

April 1973

Reinkarnation

Unzweifelhaft haben viele religiöse Schriften, wie auch die Bibel, dazu beigetragen, eine Wiedergeburt des Menschen anzunehmen. Aber völlig engstirnig hat man das Leben im Geistigen Reich bei allen diesen Betrachtungen *ausgeschaltet*. Niemals kann eine Wiedergeburt so verstanden werden, daß der Mensch einmal aus seinem Grabe aufsteht und sein Leben in einem neuen Fleische fortsetzt. So irrsinnig eine solche Vermutung auch ist, so gibt es tatsächlich große Sekten, die einen derartigen Unsinn predigen und verbreiten.

- *Eine Reinkarnation erfolgt immer in einem neuen Körper, der von anderen Eltern stammt. Hierdurch wird der Seele stets eine weitere Möglichkeit gegeben, um mit neuen Erbelementen ausgestattet, ein neues Erdenleben zu meistern.*

Nun möchte man gerne wissen, wie eine Reinkarnation erfolgt. Die Wiedergeburt verläuft im umgekehrten Sinne:

- *Auf Erden kommt der Mensch als Baby auf die Welt und wird älter bis zum Tode.*
- *Eine Seele, die im Geistigen Reich lebt, wird, wenn sie reinkarniert werden soll, immer jünger und jünger, bis sie den Zustand eines Babys erreicht hat. Wenn diese Verjüngung abgeschlossen ist, verbindet sich die Seele mit einem Kind, dessen Geburt ansteht. Diese Verbindung, die mittels einer sogenannten "SILBERSCHNUR", sagen wir besser GEISTIGES BAND, erfolgt, tritt etwa eine Stunde vor der Geburt ein. Alle vorherigen Bewegungen des*

Kindes sind rein reflektorisch. Folglich ist jedes Kind bis zum Tage der Geburt unbee-
seelt.

Ein Kind hat bei der Geburt keine ERINNERUNGSFREQUENZEN. Die FREQUENZ wird völlig neu angelegt und steht dem Kinde *unbelastet* zur Verfügung.

Im Jenseits ist der Wunsch nach einer Wiedergeburt riesengroß. Es handelt sich hauptsächlich um jene Seelen, die im Jenseits *leiden*, weil sie im Erdenleben *versagt haben*. Diese ungeheure Menge von Seelen, die keine HÖHERE SPHÄRE erreichen können, stehen geradezu "Schlange", um sich reinkarnieren zu können.

Aber es gibt auch Seelen, die sich vor einer Reinkarnation *fürchten*; sie möchten nicht auf die Erde zurück. Doch das GESETZ der Reinkarnation *ist zwingend* wie der irdische Tod. Wir können in der Bibel nachlesen, daß CHRISTUS vor einem *Zweiten Tod* gewarnt hat. Sicher ist anzunehmen, daß er diesen Jenseitstod gemeint hat.

- *Der Idealzustand für den Menschen ist selbstverständlich die Existenz in einer HOHEN SPHÄRE. Aber das Leben in diesen REGIONEN verlangt vom Menschen einen hohen, selbstlosen Dienst an der Menschheit. Wer diese, ihm gestellte Mission erfüllt, hat keine Reinkarnation zu erwarten.*

Unsere geistigen FÜHRER, mit denen wir schon über 20 Jahre in Verbindung stehen, beweisen durch ihre Treue und Freundschaft, daß sie nicht wiederverkörpert wurden, *weil sie ihre Lehrmission erfüllen*.

Alle diese Dinge gehören eigentlich zur Kirchenlehre. Es ist einfach nicht zu begreifen, daß die Kirchen nicht in der Lage sind, sich vom Geistigen Reich belehren zu lassen. Wir wissen alle aus Erfahrung, wie abstoßend es ist, wenn Menschen keine Lehre annehmen *wollen*. Die Kirchenvertreter sind geradezu der Prototyp der Weigerung, sich belehren zu lassen.

Der Mensch unterscheidet sich zwischen einem *äußeren* vergänglichen Erdenmenschen und einem *inneren* unvergänglichen Geistesmenschen. Der geistige MENSCH ist unvergänglich und *in stetiger Entwicklung begriffen*.

Mai 1973

Frage : Wir möchten gerne wissen, was wir tun können, um dir in deiner Arbeit zu helfen?

Antwort : Gebt mir immer eure LIEBE und vertraut mir. Sendet mir die Gedanken eures guten Willens. *Das* ist die Nahrung, die ich brauche. Macht euch wegen meiner Arbeit keine Sorge, ich werde sie schon schaffen. Ich glaube jedoch, daß ich auf jene einen guten Einfluß ausübe, die bereits im besten Mannesalter stehen.

Leider kann ich euch nicht sagen, daß das Leben immer eitel Sonnenschein sein wird; es gibt auch viel Schatten - und zuweilen wird auch ein heftiger Regen fallen. Schwierigkeiten werden leider nicht ausbleiben, Hindernisse werden auf euren Wegen auftauchen, Prüfungen und Versuchungen werden auf euch warten. Das Leben ist keine lange Eintönigkeit, es ist voller Farbe. - Frohe Stunden werdet ihr ebenfalls haben, wenn alles gut verläuft; aber auch die hoffnungslosen Stunden werden euch nicht erspart bleiben. In der Verschiedenheit der Erfahrungen, die das Leben in reichem Maße bietet, muß sich der Charakter bilden.

Wenn das ganze Leben leicht wäre, ohne Schwierigkeiten, ohne Sorgen und Mühe, dann gäbe es keine Entwicklung. Der Wettlauf ist wert, daß er gemacht wird. Der Preis der verliehen wird, hat seinen Wert, denn er mußte *verdient* werden. *Verdient ihn euch!* Ihr braucht euch über eine evtl. Niederlage keine Sorgen zu machen, denn ihr *werdet* siegen, weil ihr *nicht unwissend seid*. Folglich gibt es keine Schwierigkeit, die ihr nicht

überwinden könnt. Nichts kann euch hindern, nichts steht über eurer KRAFT, es trotzdem zu überstehen. Lernt aus jeder Erfahrung: scheint sie zu hart, weicht trotzdem nicht zurück, stählt euch selbst und das Ergebnis wird euch angenehm überraschen.

Denkt immer daran, *daß auch ihr Geister seid*, die in einem physischen Körper manifestiert sind, und daß *nichts* euren ewigen Geist beschädigen oder verletzen kann. Sagt immer zu euch selbst: "Ich bin ein Teil des GROSSEN PLANERS, ein Teil Seiner GÖTTLICHKEIT ist in mir und ein Teil Seiner GÖTTLICHEN STÄRKE steht mir zur Verfügung, wenn ich sie brauche." - Ruft nach dieser Stärke in euren trüben Stunden - und sie wird euch helfen.

Es zählt nicht, ob ihr im irdischen Sinne erfolgreich werdet. Die Siegespreise des physikalischen Erfolges werden *so leicht trübe*. Was aber ins Gewicht fällt, ist, daß ihr bis zum Äußersten eurer eigenen Natur *treu* bleibt; *verleugnet nie das, was ihr für wahr haltet*, seid euch selbst treu. Gehorcht eurem Gewissen! Was dann die Welt auch immer denken mag, *ihr wißt*, daß ihr das Beste gegeben habt. Wenn dann eines Tages die Zeit da ist, wo ihr eurer Welt Lebewohl sagen könnt, so wird euch dies Gewißheit geben, daß ihr *vorbereitet seid* für das, was euch dann erwartet. - Das ist mein Rat!